

# **Niederschrift**

über die öffentliche

## **Sitzung des Gemeinderats**

am 16.07.2019

**Beginn: 18:30 Uhr**

**Ende: 21:06 Uhr**

---

### **Beurkundung**

Bürgermeisterin

---

Gemeinderäte

---

---

---

---

---

Schriftführung

---

## Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 16.07.2019

Vorsitzende: Bürgermeisterin Martina Fehlren  
Schriftführung: Kerstin Landgraf/ri

---

### Anwesenheitsliste

#### Anwesend

##### Vorsitzende

Bürgermeisterin Martina Fehlren

##### FW

GRin Monika Bruckmann  
GR Wolfgang Drewes  
GR Jörg Heckenlaible  
GRin Ursula Jud  
GR Harald Mehl  
GR Thomas Mihalek  
GR Dr. Konrad Scherer

##### CDU

GRin Patricia Bäuchle  
GR Joachim Bertsche  
GR Detlef Holzwarth  
GR Roland Neher

##### SPD

GRin Siegrun Burkhardt  
GR Joachim Habik  
GR Jürgen Schlotz  
GRin Anke Schön

##### GRÜNE

GRin Sandra Bührle  
GR Burkhard Nagel

##### Verwaltung

Amtsleiter Hauptamt Jürgen Schunter  
Amtsleiter Finanzverwaltung Markus Schwarz  
Stellv. Amtsleiter Hauptamt Achim Grockenberger bis TOP 1.5  
Amtsleiter Bauamt Rolf Koch  
Peik Reitler bis TOP 4  
Melanie Rottweiler bis TOP 3  
Ruben Sommer bis TOP 1.5  
Barbara Troßbach bis TOP 1.5

##### Schriftführerin

Schriftführerin Kerstin Landgraf

**Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats  
in öffentlicher Sitzung am 16.07.2019**

Vorsitzende: Bürgermeisterin Martina Fehlren  
Schriftführung: Kerstin Landgraf/ri

---

**Abwesend**

CDU  
GRin

Christa Härer

## **Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 16.07.2019**

Vorsitzende: Bürgermeisterin Martina Fehlren  
Schriftführung: Kerstin Landgraf/ri

---

### **Tagesordnung**

- 1 Bericht aus der Verwaltung
- 1.1 Sachstand Remstal Gartenschau
- 1.2 Vorflutsicherungspumpwerk
- 1.3 Aussichtsplattform am Rastplatz an der Rems
- 1.4 Baustelle in Mühlstraße
- 1.5 Steinbeisstraße
- 2 Anfragen an die Verwaltung, Verschiedenes
- 3 Gebührenerhöhung und Satzungsanpassung der Kindertageseinrichtungen 090/2019
- 4 Aussprache Geotechnisches Gutachten Urbacher Mitte II
- 5 Bekanntgabe in nicht öffentlicher Sitzung gefasster Beschlüsse 094/2019
- 6 Konstituierende Sitzung des Gemeinderats am 23.07.2019 - Feststellung des Nichtvorliegens von Hinderungsgründen gegen den Eintritt in den Gemeinderat 091/2019
- 7 Verabschiedung der ausscheidenden Mitglieder des Gemeinderats sowie Verleihung der Ehrenplakette für langjährige Gemeinderatstätigkeit an Gemeinderat Harald Mehl

## **Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 16.07.2019**

Vorsitzende: Bürgermeisterin Martina Fehlren  
Schriftführung: Kerstin Landgraf/ri

---

### **Tagesordnungspunkt 1 Bericht aus der Verwaltung Tagesordnungspunkt 1.1 Sachstand Remstal Gartenschau**

Frau Troßbach berichtet, dass weitere Printmedien, die Entdeckerkarte, das Magazin Nr. 2 und Flyer für die Waldpädagogik und Gästeführungen in Auftrag gegeben wurden. Die Nachfrage nach Printmedien, zusätzlich zu den Informationen auf der Homepage der Remstal Gartenschau, ist enorm. Als Mithilfe bei der Verteilung der Printmedien hat sich der Gewerbeverein angeboten. Eine Verteilung ist auch außerhalb Urbachs vorgesehen.

Weiter weist Frau Troßbach auf die anstehenden Veranstaltungen hin: Eröffnung der Landschaftsausstellung Augenweide am 19. Juli, Großes Waldfest am 21. Juli, Big-Bobby-Car-Rennen am 27. Juli.

Um Anfragen, Bemerkungen und Verbesserungsvorschlägen gerecht zu werden, wird ein Beschwerdemanagement eingerichtet.

Die Verwaltung macht außerdem auf teilweise beschädigte beziehungsweise gestohlene Tropfenschilder hin.

**Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats  
in öffentlicher Sitzung am 16.07.2019**

Vorsitzende: Bürgermeisterin Martina Fehlren  
Schriftführung: Kerstin Landgraf/ri

---

**Tagesordnungspunkt 1  
Bericht aus der Verwaltung  
Tagesordnungspunkt 1.2  
Vorflutsicherungspumpwerk**

Herr Sommer informiert über den 3-wöchigen Baustillstand auf der Baustelle des Vorflutsicherungsbauwerks, das auf dem anderen Remsufer gegenüber dem Rastplatz an der Rems entstanden ist. Grund hierfür sei die verspätete Anbindung der Anlage ans Urbacher Stromnetz durch das Remstalwerk gewesen. Seit 15. Juli laufen die Arbeiten wieder auf Hochtouren und werden voraussichtlich, bis auf den Einbau und den Anschluss der Pumpen, bis Ende Juli fertiggestellt. Die Anlieferung und Montage der Pumpen erfolge laut Plan bis September. Ein Probelaufist für Oktober vorgesehen.

**Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats  
in öffentlicher Sitzung am 16.07.2019**

Vorsitzende: Bürgermeisterin Martina Fehlren  
Schriftführung: Kerstin Landgraf/ri

---

**Tagesordnungspunkt 1  
Bericht aus der Verwaltung  
Tagesordnungspunkt 1.3  
Aussichtsplattform am Rastplatz an der Rems**

Herr Sommer gibt bekannt, dass die Fundament- und Fallschutzarbeiten abgeschlossen sind. Der Aufbau der Plattform beginnt am Montag, den 22. Juli 2019 und wird voraussichtlich am 25. Juli abgeschlossen sein.

**Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats  
in öffentlicher Sitzung am 16.07.2019**

Vorsitzende: Bürgermeisterin Martina Fehrlen  
Schriftführung: Kerstin Landgraf/ri

---

**Tagesordnungspunkt 1  
Bericht aus der Verwaltung  
Tagesordnungspunkt 1.4  
Baustelle in Mühlstraße**

Herr Reitler informiert über die Fahrbahnabsenkung in der Mühlstraße aufgrund eines Wasserrohrbruchs. Die beauftragte Firma hat am Morgen mit den Baumaßnahmen begonnen. Herr Reitler schätzte die Kosten auf circa 6.000 €.



**Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats  
in öffentlicher Sitzung am 16.07.2019**

Vorsitzende: Bürgermeisterin Martina Fehlren  
Schriftführung: Kerstin Landgraf/ri

---

**Tagesordnungspunkt 1  
Bericht aus der Verwaltung  
Tagesordnungspunkt 1.5  
Steinbeisstraße**

Herr Grockenberger berichtet, Anwohner hätten sich darüber beklagt, dass die nach der Verkehrsfreigabe der neu gebauten Teilstrecke der Steinbeisstraße erwartete Verkehrsberuhigung im Neumühleweg noch nicht eingetreten ist. Aus diesem Grund werde man als Sofortmaßnahme sämtliche Firmen in den Gewerbegebieten nördlich und südlich der Bahnlinie anschreiben, mit der Bitte, die Spediteure über die geänderte Verkehrsführung über die Steinbeisstraße zu informieren. Beim Landratsamt ist außerdem eine geänderte Wegweisung zu den Gewerbegebieten beantragt worden.

**Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats  
in öffentlicher Sitzung am 16.07.2019**

Vorsitzende: Bürgermeisterin Martina Fehrlen  
Schriftführung: Kerstin Landgraf/ri

---

**Tagesordnungspunkt 2  
Anfragen an die Verwaltung, Verschiedenes**

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es keine Wortmeldungen.

(Herr Grockenberger, Herr Sommer und Frau Troßbach verlassen um 18.52 Uhr den Sitzungssaal).

## Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 16.07.2019

Vorsitzende: Bürgermeisterin Martina Fehlren  
Schriftführung: Kerstin Landgraf/ri

---

### Tagesordnungspunkt 3 Gebührenerhöhung und Satzungsanpassung der Kindertageseinrichtungen

Dem Gemeinderat liegt die Sitzungsvorlage Nr. 090/2019 vor.  
Sie ist Bestandteil dieser Niederschrift.

GR Schlotz fragt nach der Auswirkung des Gute-Kita-Gesetz auf die Gemeinde Urbach.

Laut Frau Rottweiler liegt der Schwerpunkt des Gute-Kita-Gesetz eher auf Ausbildung und Integration.

GR Holzwarth stimmt im Namen seiner Fraktion der Empfehlung der Gemeindeverwaltung zu.

Die Stellungnahme der CDU lautet wie folgt:

*„Die CDU-Fraktion stimmt dem Vorgehen zu, das wir bereits im VA erörtert haben.*

*Wir bewegen uns damit genau bei dem Landesrichtsatz über 6 Stunden und bieten eine um 25% preiswertere Lösung, wenn nur 5 Stunden der Betreuung in Anspruch genommen werden. Dabei muss auch gesehen werden, dass uns empfohlen wird zumindest eine 20% Kostendeckung zu erreichen. Urbach erreicht jedoch nur 10% und damit subventionieren wir aus anderen Bereichen bereits unsere umfassende Kinderbetreuung in Urbach.*

*Auch aus dieser Sicht bieten wir in Urbach sehr viel Betreuung für preiswerte Gebühren bzw. bewegen uns auf dem empfohlenen Niveau.*

*In Härtefällen gibt es auch immer noch die Möglichkeit, dass das Jugendamt Kosten übernimmt, wenn die Familien Hilfe benötigen.*

*In den letzten Jahren haben wir - wie gesagt - extreme qualitative Verbesserungen vollzogen. Nun haben wir aber bei der geringen Kostendeckung und weiteren Lohnsteigerungen die Situation, dass wir zunehmend diesen Bereich subventionieren. Auch das ist zu berücksichtigen.*

*Die Gemeinderäte und Fraktionen, die sich hier munter für die Abschaffung der Kindergartengebühren aussprechen oder die Reduzierung der Gebühren über soziale Komponenten wünschen bitten wir direkt Vorschläge dazu zu machen wo dieses Geld herkommen soll und mit was wir dies finanzieren.*

*Als kleine Nachhilfe und Veranschaulichung unserer Situation nenne ich noch einige wenige Zahlen:*

*Im Haushalt 2019 haben wir Einnahmen aufgeschlüsselt. Für den laufenden Betrieb unserer Gemeinde sind dabei die Haushaltsgruppe 0 und 1 heranzuziehen. Dort weisen wir Einnahmen von ca. 22 Millionen € aus. Der gesamte Kinderbetriebsbetrieb kostet uns realistisch gerechnet pro Jahr – laut BM Fehlren - 5 Millionen € pro Jahr. Das zu Ihrer Einschätzung: knapp ein Viertel unserer dafür relevanten Einnahmen geben wir für Kinderbetreuung aus.*

*Tatsächlich haben wir in unseren Kindereinrichtungen 22 Kinder (6 %) aus anderen Kommunen bei den Schulen sind es sogar 149 Kinder (30 %). Hier subventionieren wir bei der Kinderbetreuung mit Steuergeldern auswärtige Bürger, zumal deren Heimatgemeinden höhere Kostendeckungen in ihren Einrichtungen haben und an uns keine kostendeckenden Sätze zahlen müssen.*

## **Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 16.07.2019**

Vorsitzende: Bürgermeisterin Martina Fehlren  
Schriftführung: Kerstin Landgraf/ri

---

*Weiterhin haben unsere Einrichtungen derzeit sogar Leerkapazität, weil wir in den letzten Jahren großzügig in diese Einrichtungen investiert haben.*

*Ich wage jetzt eine Prognose: Wir werden uns in den nächsten Jahren damit beschäftigen müssen wie wir mit dem Geist umgehen den wir aus der Flasche gelassen haben. Er wird uns quälen und wir werden nicht zu weit in der Ferne möglicherweise über höhere Erhöhungen der Gebühren diskutieren.*

*Auch aus genau diesen Gründen ist eine andere Entscheidung hier gänzlich unmöglich.“*

GRin Bührle meint, dass sich die Kosten für Bildung immer lohnen. Auch von Seiten der Eltern ist die Gebührenerhöhung tragbar.

GR Habik setzt sich im Namen der Fraktion für eine gebührenfreie Kita ein. Die Auslastung im U3 Bereich ist seiner Meinung nach nicht zufriedenstellend. Je höher die Gebühren steigen, desto mehr sinken die U3 Zahlen.

BMin Fehlren weist daraufhin, dass von den 40 verfügbaren Plätzen im Kinderhaus 33 belegt sind. Die Verwaltung möchte den Zuzug durch das neue Wohngebiet Urbacher Mitte II abwarten. Die Nachfrage nach U3 Plätzen ist bei zugezogenen Familien höher.

GR Nagel regt sozialgestaffelte Gebühren beziehungsweise die Einführung einer Bonuskarte an.

BMin Fehlren gibt zu bedenken, dass eine soziale Staffelung hohen bürokratischen Aufwand mit sich bringt.

Der Gemeinderat fasst daraufhin folgenden

(Frau Rottweiler verlässt 19.05 Uhr den Sitzungssaal)

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt die Satzung zur Änderung der Satzung über die Benutzungs- und Gebührenordnung für die Kindertageseinrichtungen der Gemeinde Urbach (Kita-Satzung) im Wortlaut der Anlage 01 zu Sitzungsvorlage Nr. 090/2019.

### **Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich beschlossen

Ja-Stimmen:	16	
Nein-Stimmen:	2	GR Habik, GR Schlotz
Enthaltungen:	0	
Befangenheit bei:	0	

## **Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 16.07.2019**

Vorsitzende: Bürgermeisterin Martina Fehlren  
Schriftführung: Kerstin Landgraf/ri

---

### **Tagesordnungspunkt 4 Aussprache Geotechnisches Gutachten Urbacher Mitte II**

Bürgermeisterin Fehlren thematisiert das geotechnische Gutachten zur Erschließung des Wohngebiets Urbacher Mitte II, verfasst von der Fa. Geotechnik Aalen. Am 8. Juli 2019 fand eine Informationsveranstaltung mit den Grundstückserwerbern statt, auf welcher der anwesende Geologe Herr Höffner, Beratender Ingenieur der Geotechnik Aalen, die Erkenntnisse und Folgen aus dem Bauguthaben erläuterte. Bei dem erstellten Gutachten handelt es sich um ein Erschließungsgutachten, welches nur bedingt Rückschlüsse auf die einzelnen Baugrundstücke gibt. Deshalb empfiehlt man den Bauherren, eigene Bohrsondierungen vorzunehmen. Die Gemeinde Urbach lässt, bereits vor Kaufvertragsabschluss, Bohrungen für die Gutachten zu. Die Kosten dafür würden günstiger, wenn sich mehrere Bauherren zusammenschließen. Von Seiten der Bauträger seien bereits eigene Gutachten in Auftrag gegeben worden. Dabei kommt zum Ausdruck, dass die Sache insofern unglücklich gelaufen sei, als den Bauplatzinteressent\*innen seitens der Verwaltung nicht schon im Vorfeld eine Information über das vorhandene Erschließungsbaugrundgutachten an die Hand gegeben worden sei, dass aber die Quadratmeterpreise für die Bauplätze so moderat sind, dass diese auch bei entstehenden Zusatzkosten für notwendig werdende Gründungsmaßnahmen immer noch sehr attraktiv ist.

GR Heckenlaible verliest die Stellungnahme der Freien Wähler Fraktion zum Baugrundgutachten Urbacher Mitte II:

*„Es ist sehr bedauerlich, dass der Start für die Bebauung des wohl interessantesten und schönsten Baugebiets, welches die Gemeinde Urbach je ausgewiesen hat, durch mangelnde Kommunikation der Baugrundverhältnisse so belastet ist. Der Unmut der Bewerber ist dabei durchaus nachvollziehbar. Aus diesem Grund lud die Gemeindeverwaltung die Grundstücksbewerber zu einer Informationsveranstaltung ein, bei der zumindest die wildesten Gerüchte und schlimmsten Befürchtungen wieder etwas eingefangen werden konnten. Der anwesende Geologe erläuterte die Erkenntnisse und die Folgen aus dem Bodengutachten. Bei dem erstellten Gutachten handelt es sich um ein Erschließungsgutachten und das lässt nur bedingt Rückschlüsse für die einzelnen Baugrundstücke zu. Jedoch hätte ein Vermerk in der Grundstücksausschreibung (Es ist mit schwierigen Baugrundverhältnissen zu rechnen!) schon ausgereicht um die Interessenten entsprechend zu informieren und zu sensibilisieren. Für die genaue Beurteilung des Baugrunds jedes einzelnen Baugrundstücks, auch zur Einschätzung von eventuellen Gründungsmehrkosten, ist der jeweils zukünftige Grundstückseigentümer selbst verantwortlich.*

*Die Zusage der Verwaltung, die Bewerber für die Grundstücke bei der Koordination und Beauftragung der Baugrundgutachten zu Unterstützung um Kosten zu sparen tragen wir mit. Ebenfalls die Zusage, Bohrungen für die Gutachten vor Vertragsabschluss zuzulassen.*

## **Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 16.07.2019**

Vorsitzende: Bürgermeisterin Martina Fehlren  
Schriftführung: Kerstin Landgraf/ri

---

*Einen Anlass für eine Kostenbeteiligung oder anderweitige finanzielle Zugeständnisse seitens der Gemeinde sehen wir nicht, aus folgenden Gründen: Da bislang keinerlei Verträge unterzeichnet wurden ergeben sich daraus auch keine rechtlichen Ansprüche.*

*Nach den Aussagen des Geologen sind die schwierigen Baugrundverhältnisse im Remstal, und zudem in der Nähe von Gewässern, zumindest unter Fachleuten allgemein bekannt. Dies wurde auch von einzelnen Bauträgern, die in der Mitte II bauen werden, bestätigt.“*

GR Holzwarth äußert den Standpunkt seiner Fraktion:

*„Wir hatten dazu eine ausführliche Veranstaltung mit allen Betroffenen, zumindest denen, die an dem Termin dabei sein konnten.*

*Extrem wichtig war uns dabei klar zu machen, dass wir den Sachverhalt äußerst bedauern und verstehen, dass die Bauinteressenten enttäuscht sind, zumindest die, denen nicht klar war, dass Bauen am Bach bzw. im Schwemmland grundsätzlich höhere Anforderungen hat.*

*Nun ist der Wunsch, dass die Preise nachträglich gesenkt werden sollen oder Kosten des Baues mit übernommen werden sollen und das können wir nicht. Die Gründe dafür sind:*

- *Als Gemeinderäte sind wir darauf verpflichtet die Interessen der Kommune zwingend zu vertreten.*
- *Wir sind kein verbindliches Rechtsverhältnis eingegangen und haben die Grundstücke noch nicht verkauft.*
- *390€ je m<sup>2</sup> sind nach unserer Überzeugung ein mehr als fairer Preise, zudem die Marktentwicklung seit Festlegung dieses Preises so deutlich nach oben ging.*
- *Auch bei früherem Vorliegen des Gutachtens hätten wir diesen Preis so festgelegt.*
- *Dieses Gebiet ist einmalig und eine 1A-Wohnlage in puncto Anforderungen an die heutige Wohnsituation*
- *Nicht alle Grundstücke werden gleichermaßen Mehraufwendungen bei der Gründung haben sondern sich alle unterscheiden.*

*Der Sachverhalt ist, dass nun jeder Beteiligte seine Situation noch einmal komplett neu prüfen und sich final entscheiden kann. Zudem kann jeder Beteiligte auf eigene Kosten im Vorfeld das jeweilige Grundstück geologisch untersuchen.*

*Wir bitten auch zu bedenken, dass wir alle Kriterien darauf hin definiert haben, dass maximal viele Urbacher bei diesem Gebiet einen Zuschlag bekommen konnten. Wir haben bewusst darauf verzichtet damit die Plätze an Familien aus der Region Stuttgart zu verkaufen. Maximalbietend würden diese Grundstücke einen weitaus höheren Betrag erzielt haben. Wir denken, dass auch das gesehen werden sollte.*

*Aus all diesen Gründen können wir hier die Grundstücke nur zu den festgelegten Konditionen veräußern.“*

(Herr Reitler verlässt 19.26 Uhr den Sitzungssaal).

**Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats  
in öffentlicher Sitzung am 16.07.2019**

Vorsitzende: Bürgermeisterin Martina Fehrlen  
Schriftführung: Kerstin Landgraf/ri

---

**Tagesordnungspunkt 5  
Bekanntgabe in nicht öffentlicher Sitzung gefasster Beschlüsse**

Dem Gemeinderat liegt die Sitzungsvorlage Nr. 094/2019 vor.  
Sie ist Bestandteil dieser Niederschrift.

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es keine Wortmeldungen.

**Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats  
in öffentlicher Sitzung am 16.07.2019**

Vorsitzende: Bürgermeisterin Martina Fehlren  
Schriftführung: Kerstin Landgraf/ri

---

**Tagesordnungspunkt 6  
Konstituierende Sitzung des Gemeinderats am 23.07.2019 - Feststellung des  
Nichtvorliegens von Hinderungsgründen gegen den Eintritt in den Gemein-  
derat**

Dem Gemeinderat liegt die Sitzungsvorlage Nr. 091/2019 vor.  
Sie ist Bestandteil dieser Niederschrift.

Der Gemeinderat der Gemeinde Urbach stellt fest, dass bei keiner der am 26. Mai 2019 gewählten Personen ein Hinderungsgrund gegen ihren Eintritt in den Gemein-  
derat vorliegt.

Der Gemeinderat fasst daraufhin folgenden

**Beschluss:**

Der Gemeinderat stellt fest, dass bei den bei der Wahl des Gemeinderats am 26.05.2019 gewählten Personen keine Hinderungsgründe gegen ihren Eintritt in den Gemeinderat im Sinne von § 29 GemO vorliegen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen

Ja-Stimmen:	18
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0
Befangenheit bei:	0



## **Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 16.07.2019**

Vorsitzende: Bürgermeisterin Martina Fehlren  
Schriftführung: Kerstin Landgraf/ri

---

### **Tagesordnungspunkt 7**

#### **Verabschiedung der ausscheidenden Mitglieder des Gemeinderats sowie Verleihung der Ehrenplakette für langjährige Gemeinderatstätigkeit an Gemeinderat Harald Mehl**

BMin Fehlren hält folgende Rede:

*„Sehr geehrte Damen und Herrn Gemeinderäte, durch die Gemeinderatswahl am 26. Mai 2019 wird sich unser Gremium deutlich verändern. Nach teilweise jahrzehntelanger Zugehörigkeit beenden insgesamt sieben Kolleginnen und Kollegen ihre Tätigkeit im Gemeinderat von Urbach. Das sind knapp 39 Prozent unserer gewählten Gemeinderatsmitglieder.*

*Liebe Mitglieder, ich möchte Ihnen für Ihr Wirken in Urbach und für Urbach ganz herzlich danken. Sie haben sich stets für das Wohl unserer Gemeinde eingesetzt und viele wichtige Entscheidungen der letzten Jahre mitgetragen. Sie haben sich für wegweisende Projekte stark gemacht sowie an zahllosen Beschlussvorlagen und Anträgen mitgestrickt.*

*Unsere Gemeinde hat in der vergangenen Amtsperiode entscheidende Entwicklungen durchlaufen und es wurde an Lebensqualität gewonnen – daran waren Sie alle beteiligt.*

*Und zwar in ehrenamtlicher Funktion. Das möchte ich noch einmal nachdrücklich betonen. Denn manchmal scheint es in der Öffentlichkeit in Vergessenheit zu geraten, dass die Übernahme politischer Verantwortung in einer Kommune auf ehrenamtlicher Basis erfolgt. Sie hatten hier keinen hochdotierten Job, Sie bekamen keine großartigen Vergünstigungen. Sie haben vielmehr neben Ihrem Beruf oder Ihren familiären Verpflichtungen viel Zeit, Kraft und Energie aufgewandt, um Ihrer Ratstätigkeit verantwortungsvoll nachgehen zu können.*

*Das macht man nur, wenn man von seinem Tun überzeugt ist, wenn man politisch etwas bewegen und seinen Geburts- oder Wohnort mitgestalten will.*

*Danken möchte ich Ihnen heute nicht nur für gute Arbeit, sondern auch für gute Zusammenarbeit. Sie haben viel zu einem guten Arbeitsklima im Gemeinderat beigetragen. Sie haben stets fair für Ihre Ziele gefochten; Sie haben Ihre Position mit Nachdruck vertreten, aber auch andere Auffassungen respektiert. Im Vordergrund stand stets, ein konkretes Problem zu lösen und für Urbach den besten Weg zu finden; und deshalb waren Sie auch bereit, Kompromisse zu finden. Diese fairen Auseinandersetzungen und das Ringen um die beste Lösung als Kompromiss zwischen den unterschiedlichen Vorstellungen gehören zu den Grundpfeilern unserer Demokratie.*

*Was, liebe Gemeinderätinnen und Gemeinderäte, macht den Reiz unserer Tätigkeit, den Reiz von Kommunalpolitik aus? Sie bewegt sich ja in einem eher kleinen Rahmen. Unsere Handlungsspielräume sind eingegrenzt durch Entscheidungen vom Land, Bund oder von der EU sowie von meist bescheidenen Haushaltsmitteln. Doch daneben – und das ist es, was zählt! –, daneben fällt ins Gewicht, dass sich Politik in der Kommune viel direkter vollzieht. Wir packen die Dinge an der Wurzel an; wir stehen in unmittelbarem Austausch mit den Bürgerinnen und Bürgern respektive unseren Wählerinnen und Wählern; was wir tun, wird sogleich sicht- und spürbar. Die Ergebnisse sind greif-*

## **Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 16.07.2019**

Vorsitzende: Bürgermeisterin Martina Fehlren  
Schriftführung: Kerstin Landgraf/ri

---

*bar. Und das bringt Erfolgserlebnisse, Bestärkung des eigenen Tuns und damit – bei allem Stöhnen über immer neue Zwänge – auch Freude am politischen Wirken.*

*Dieser Spaß daran, etwas zu bewegen und zu verändern, war bei Ihnen, liebe Mitglieder, die Sie heute den Rat verlassen, stets zu spüren. Deshalb werden Sie den heutigen Tag wohl mit einer Mischung aus Wehmut und Vorfreude erleben. Es fällt nie leicht, eine Tätigkeit aufzugeben, die einem viel bedeutet hat.*

*Und bevor wir gleich zur Verabschiedung der einzelnen Mitglieder des Gemeinderats kommen möchte ich einen kleinen Rückblick auf die vergangene Amtsperiode geben.*

*Nach der Gemeinderatswahl am 25. Mai 2014 begann die Amtszeit des neuen Gemeinderats mit der konstituierenden Sitzung am 29. Juli 2014.*

*Ein großer und wichtiger Schritt für die Sicherung des Schulstandorts Urbachs vollzog ist im September 2014, als die Wittumschule eine Gemeinschaftsschule wurde.*

*Beim ersten Remstal Marathon waren mehr als 2.000 Läuferinnen und Läufer unterwegs. Urbach war Ziel des Halbmarathons. Der 3. Remstalmarathon findet übrigens am 29.09.2019 statt. Und Urbach wird auch dieses Jahr wieder Ziel des Halbmarathons sein. Darauf freuen wir uns jetzt schon sehr!*

*Im Januar 2015 wurde die Remstal Gartenschau GmbH gegründet. Damals war die Gartenschau nur eine Vision, ein Traum. Heute leben und erleben wir 80 km unendlichen Garten, interkommunale Projekte wie z.B. das Kochduett, unendliche Freude und Kinderlachen. Und wir merken, dass die Gartenschau das Remstal als Marke, als Destination, ja als Selbstverständnis deutlich voran gebracht hat.*

*Im Februar 2015 tagt die erste Versammlung des Arbeitskreises Flüchtlingshilfe. Noch konnte man nur erahnen, welche Herausforderungen in der Flüchtlingsarbeit auf die Gesellschaft warteten.*

*Im April ging die Kita Wiese in Betrieb. Nach dem Kinderhaus Drosselweg wurde damit die zweite Kindertagesstätte für Kleinkinder unter 3 Jahren eröffnet. Die hohe Anzahl an Plätzen im U3 Bereich ist für Gemeinden unserer Größenordnung keine Selbstverständlichkeit. Der Gemeinderat und die Verwaltung nehmen ihre Aufgabe ernst, Urbach als Familienfreundliche Gemeinde auszubauen.*

*Im Mai schritten die Sanierungsarbeiten an der Wittumhalle voran. Das Dach wurde saniert. Aus Kostengründen mussten leider die bisher vorhandenen, aber sehr unterhaltungsintensiven Tageslichtkuppeln entfernt werden.*

*Im Juni 2015 besuchte Landwirtschaftsminister Bonde den Urbacher Bergrutsch und informiert sich über die Pläne der Gemeinde zur Gartenschau.*

*Im Juli 2015 bekam das ehemalige Ober-Urbacher Rathaus, heute Mediathek, einen neuen Anstrich. Eines der schönsten Fachwerkhäuser des Remstals erstrahlt damit nicht nur in neuen Farben, sondern erfährt auch wieder einen besseren Schutz der alten Hölzer und Gemäuer.*

*Im November 2015 wurde auf dem Friedhof anlässlich der Gedenkfeier zum Volkstrauertag der Platz der Stille eingeweiht. Dort haben Trauernde und Friedhofsbesucherinnen nun die Möglichkeit, inne zu halten und für einige Momente dem Alltag zu entfliehen.*

*Im Januar 2016 begannen die Erschließungsarbeiten für das kleine Gewerbegebiet bei der Auerbachhalle.*

*Im April 2016 wurde die in die Jahre gekommen Espachhalle auf ihre alten Tage noch zur Not Unterkunft für 45 Flüchtlinge aus allen Herren Länder. In der Halle selbst wurden Abtrennungen aus Spanplatten eingebaut, die jeweils acht Personen ein Mindestmaß an persönlichem Rückzugsraum ermöglichten. Der Felsenkeller diente als Aufenthalts- und Speiseraum.*

## **Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 16.07.2019**

Vorsitzende: Bürgermeisterin Martina Fehlren  
Schriftführung: Kerstin Landgraf/ri

---

*Im Juni 2016 fand ein viel beachtetes neues Festkonzept statt: das Urbacher Kinderfest mit großem Fest-Umzug. Die gesamte obere Mitte vom Spielplatz am Urbach bis zum Kreisverkehr wurde zu einem großen Spielplatz und die Kinder waren begeistert wohin man auch schaut. Noch heute wird von diesem Kinderfest gesprochen. An dieser Stelle auch von meiner Seite ein Herzliches Dankeschön für das große ehrenamtliche Engagement der Gemeinderäte und insbesondere Frau Jud als Initiatorin von diesem wunderschönen Familienfest.*

*Im Juli 2016 wurde am Hegnauhof der neue Wasser-Hochbehälter für die Urbacher Wasserversorgung eingeweiht. Damit wird eine höhere Versorgungssicherheit der Urbacher Haushalte und des Industriegebiets gewährleistet.*

*Im Oktober fand mit der Einweihung des Anbaus an der Wittumschule eine der größten Investitionen der letzten Jahre in der Gemeinde seinen Abschluss. Das mit einem Gesamtvolumen der Baumaßnahme lag bei rund 1,7 Mio €. Im neuen Gebäude sind Fachräume untergebracht, die für den Betrieb der Wittumschule als Gemeinschaftsschule erforderlich sind und somit den Fortbestand und die Zukunft der traditionsreichen Schule am Ort sichern.*

*Im Januar 2017 stellen Studierende der Hochschule Technik in Stuttgart ihre innovativen Ideen für das Waldhaus in Urbach vor und ernten dabei viel Lob. Leider war schon damals schnell klar, dass aus Kostengründen keine der dort präsentierten Entwürfe realisiert werden könnte.*

*Im Februar begann die Sanierung des Schwimmbeckens im Freibad. Dort wurde unter anderem die Schwimmbadfolie erneuert und der so genannte Schwallwasserbehälter abgedichtet. Auch die Platten am Beckenumgang wurden in diesem Zusammenhang erneuert.*

*Im März 2017 fand zum ersten Mal unser Frühlingsplausch statt - eine Gemeinschaftsveranstaltung von Gemeinde, Kirchen und Vereinen für Seniorinnen und Senioren. Die Veranstaltung mit einer Kombination aus musischer Vorführung und leiblicher Verführung wurde und wird sehr gut angenommen und gehört seit dem zum Repertoire im Veranstaltungs-Reigen der Gemeinde.*

*Im April 2017 konnten nach langer Wartezeit die ersten Flüchtlinge in ihrer neuen Unterkunft bei der Wasenmühle einziehen. Damit endete auch die Zeit, in der die Espachhalle als Notunterkunft hat herhalten müssen.*

*Während der ganzen Zeit treffen sich immer wieder engagierte Bürgerinnen und Bürger zu verschiedenen Themen Zusammenhang mit der Remstal Gartenschau. In vielen Arbeitsgruppen wurden Projektideen erdacht und konkrete Pläne erarbeitet. Die Arbeitsgruppen tagten immer öffentlich. Leider war zu diesem Zeitpunkt die Resonanz aus der Bevölkerung für eine Mitarbeit bei Themen der Gartenschau noch sehr überschaubar.*

*Im Mai 2017 war Stühle-Rücken im Gemeinderat angesagt. Gemeinderat Oliver Krötz von der SPD trat aus gesundheitlichen Gründen von seinem Amt zurück. Nachfolger war Jürgen Schlotz.*

*Im Sommer 2017 lautete es nach 31 Dienstjahren „Time to say goodbye“ für den Rektor der Wittumschule, Jürgen Busch. Wir sind froh darüber, mit Matthias Rieger einen engagierten Nachfolger gefunden zu haben. Nur ein Jahr später konnten wir mit der Benennung von Herrn Hutzel als neuen Konrektor nach dem Weggang von Herrn Busch das Rektoratsteam auch wieder komplettieren.*

*Als fulminant einschlagende Bürger-Mitmach-Aktion stellt sich im September 2017 das Bemalen der Leitvögel heraus. Die ursprüngliche Idee der Leitvögel stammt aus dem Konzept des Walderlebnispfads. Dieses wurde als Identifikationspunkt für die Garten-*

## **Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 16.07.2019**

Vorsitzende: Bürgermeisterin Martina Fehlren  
Schriftführung: Kerstin Landgraf/ri

---

*schau in Urbach in die Breite der Bevölkerung getragen. Dem Aktivkreis um unseren Altlandrat und Ehrenbürger Johannes Fuchs möchte ich für dafür herzlichst danken.*

*Aus den Reihen des Gemeinderats engagieren sich bis heute in unzähligen Stunden ehrenamtlichen Engagements insbesondere Jürgen Schlotz und Monika Bruckmann, für das Bergen der geeigneten Äste, für die Organisation des Räppelns, also des Entfernens der Rinde sowie für das Anmalen. Ein großes Dankeschön dafür!*

*Im Oktober 2017 wurde der Kanal in der Maiergartenstraße zwischen der Einmündung Hauptstraße und kleines Feldle der Kanal und gleichzeitig auch die Wasserleitung und der Straßenbelag saniert.*

*Noch kurz vor dem Jahreswechsel 2018 verstarb völlig überraschend der langjährige Gemeinderat und stellvertretende Bürgermeister Alfred Blümle. Die Gemeinde ist dem überzeugten und äußerst Heimat verbunden Bürger für sein vielfältiges und weit über die Gemeinderats Arbeit hinausgehendes ehrenamtliches Engagement zu großem Dank verpflichtet.*

*Zu Jahresbeginn 2018 gab es im Rat zwei Wechsel. Hartmut Ziegler verließ als altgedienter Kommunalpolitiker altershalber den Gemeinderat. Seine letzte Sitzung absolvierte ebenfalls Rolf Wiedmaier; auch er ein Urgestein im Gemeinderat. Für die beiden alten Hasen folgten Thomas Mihalek und Wolfgang Drewes nach.*

*Zu Jahresbeginn wurde auch ein völlig neues Buslinien-Konzept in Urbach eingeführt. Dabei wurde endlich der Urbacher Bahnhof ins Buslinie Netz angeschlossen. Im Laufe des Jahres mussten leider noch einige Optimierungen insbesondere in Urbach Nord vorgenommen werden - zuletzt zum Fahrplanwechsel am 9. Dezember.*

*Im März brennt es an Karfreitag in der Schraienstraße. Die darin wohnende Familie kommt glücklicherweise mit dem Schrecken davon. Für die Feuerwehr ist dies nur einer von in diesem Jahr außergewöhnlich vielen Einsätzen. Darunter auch der Brand der Kreiseigenen Flüchtlingssammelunterkunft in der Wasenmühle nur einige wenige Tage zuvor.*

*Im April 2018 begann ein für viele vor allem ältere Oberurbacher sehr trauriges Schauspiel – der Abriss der Espachhalle. Sie wick den Erschließungsmaßnahmen für das Neubaugebiet Urbacher Mitte 2. Eine Sanierung der alt ehrwürdigen Turnhalle wäre deutlich zu teuer gekommen.*

*Im Anschluss an den Abriss begannen die Erschließungsarbeiten für das Neubaugebiet Urbacher Mitte 2 und damit für einen wichtigen Schritt für die Entwicklung von Urbach. Dem Gemeinderat und den ehemaligen Bürgermeistern Fuchs und Hetzinger werden wir auf ewig dankbar sein für die wegweisenden Entscheidungen, die die neue Mitte und damit die räumliche Zusammenführung von Urbach Nord und Urbach Süd möglich gemacht haben. Auf neuen Ortsplänen werden die ehemaligen zwei Orte nicht mehr als zwei getrennte Ortschaften zu erkennen sein. Es wächst zusammen, was zusammen gehört.*

*Bei der Bürgermeisterwahl am 22. April 2018 traten vier Kandidatinnen und Kandidaten an. Ich wurde im ersten Wahlgang mit knapp 60 Prozent zur neuen Bürgermeisterin gewählt. Parallel zur Bürgermeisterwahl fand der Bürgerentscheid bezüglich des Waldhauses statt. Eine deutliche Mehrheit der Urbacherinnen und Urbacher sprach sich gegen den Bau des Waldhauses aus. Der Auftrag lautete dann, ein neues Konzept zu erarbeiten und zwischenmenschliche Gräben zu überwinden.*

*Im April wurde der neue Gerätewagen Logistik der Freiwilligen Feuerwehr Urbach offiziell übergeben.*

## **Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 16.07.2019**

Vorsitzende: Bürgermeisterin Martina Fehlren  
Schriftführung: Kerstin Landgraf/ri

---

*Im Mai nahm der Gemeinderat den Umbau des Wasserhochbehälters „Unterer Leitersberg“ unter die Lupe. Dort kommt das Gemeindeeigene Quellwasser aus dem Bärenbachtal an und wird dem Wasser der Landeswasserversorgung beigemischt.*

*Im Juni, kurz nach meiner Amtseinstellung, fand in der Auerbachhalle der erste Themen-Markt zum Austausch über die Aktionen anlässlich der Remstal Gartenschau statt. Befürworter und Kritiker der Gartenschau kamen bei dieser Veranstaltung endlich wieder miteinander ins Gespräch.*

*Im Juli fand in der Atriumhalle die Auftaktveranstaltung der Arbeitsgruppe Nahversorgung Urbach Nord statt. Anfang des Jahres hatte der Bonus Markt als Nahversorger seine Tore für immer geschlossen. Gemeinsam mit der interessierten Bevölkerung entwickelten wir Strategien, wie man die Nahversorgung im ehemaligen Ortskern von Oberubach retten kann. Heute sind wir froh über insgesamt drei Neuvermietungen: Hali's Lädle, die Bäckerei Weigele sowie seit letzter Woche die neue Physiotherapiepraxis. Die Arbeitsgruppe Nahversorgung Urbach Nord wird ab Herbst wieder zusammen kommen, dann allerdings mit einem erweiterten Fokus auf die Ortsteile Entwicklung Urbach Nord.*

*Im August wurde das Backhaus Urbach Nord renoviert und gerüstet für den weiteren Back Betrieb. Doch nicht nur im Hochbaubereich tat sich während der Sommermonate einiges, auch der Straßenbau lief auch Hochtouren. Begonnen wurde mit dem Ausbau der Steinbeissstraße und der Friedhofstraße.*

*Im September nahm das Sperrbauwerk am Hochwasser Rückhaltebecken Vier zwischen Plüderhausen und Urbach langsam Gestalt an. Ebenfalls dem Hochwasserschutz zu verdanken haben wir die meines Erachtens wunderschöne Renaturierung des Urbachs zwischen Neumühleweg bis zur Rems.*

*Der Spatenstich zur Stuttgarter Holzbrücke folgte im November. Die Entscheidung für den Bau der Brücke ist dem Gemeinderat nicht leicht gefallen, da durch die Tiefgründung hohe Mehrkosten auf uns zukamen. Die Brücke stellt die Tangentiale und damit dem Brückenschlag zwischen der Urbacher Mitte 1 und dem Neubaugebiet Mitte 2 über die Friedhofstraße dar. Wir merken schon heute, die gut diese neue Fahrradverbindung durch den Ort wahrgenommen und angenommen wird!*

*Auch unser neuer Turm an der Birke als Teil der 16 Stationen innerhalb der Remstal Gartenschau wird in Architekturkreisen bereits weltweit beachtet. Nicht nur die Ästhetik ist einzigartig – auch die Herstellung im sich selbst verformenden Trocknungsverfahren ist eine Innovation in der Holzbautechnik, die es so noch nie gegeben hat. Regelmäßig besuchen uns Delegationen von architekturbegeisterten Personen – seien es Studierende, Architekten oder interessierte Menschen in per se.*

*Aber auch sonst bietet unser Gartenschau Programm Vielfalt und Fülle, die ihres Gleichen sucht. Beim Mountainbike Flowtrail kommen aktive Fahrradfahrer zum biken, beim Skulpturenpfad entlang der Urbacher Mitte finden kunstinteressierte Gäste eine Klammer zwischen dem attraktiven Angebot an der Rems und unseren Gartenschau-gelände an der Hagsteige.*

*Der Waldspiel- und Grillplatz wird sehr gut angenommen. Insbesondere Familien lassen hier den Tag ausklingen, nachdem sie vorher den Walderlebnispfad erkundet haben. Der Walderlebnispfad zieht große und kleine Besucherinnen und Besucher aus der gesamten Region Stuttgart an. Als mein Mann und ich am Sonntag dort mit unserer Tochter unterwegs waren, sahen wir Autos mit Kennzeichen aus Nürtingen, Göppingen, Esslingen, Böblingen, Ludwigsburg, Stuttgart und natürlich auch dem Rems-Murr-Kreis. Das zeigt, wie breit unser attraktives Angebot von der Bevölkerung der gesamten Region Stuttgart angenommen wird.*

## **Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 16.07.2019**

Vorsitzende: Bürgermeisterin Martina Fehlren  
Schriftführung: Kerstin Landgraf/ri

---

*Dabei ist Gartenschau mehr als nur Blümchen und Stauden. Gartenschau ist Tourismusförderung. Gartenschau ist auch Wirtschaftsförderung. Wenn Menschen hierher kommen und sehen, wie gut es sich hier leben und arbeiten lässt, werden unsere Unternehmen am Ort bei der Personalakquise in Zukunft im Vorteil sein. Und diese interkommunale Gartenschau hat auch die Qualität des interkommunalen Denken und Handelns auf eine neue Ebene gehoben. So viel Austausch zwischen den Kommunen gab es noch nie! Ich bin mir sicher, dass dadurch auch in Zukunft interessante und zukunftssträchtige Projekte entstehen werden. Und sei es, dass unser interkommunales Kochduell als Remstaler Kochduett weiter geführt wird.*

*Liebe Gemeinderätinnen und Gemeinderäte, jetzt blickt meine Rede bereits in die Zukunft. Darüber zu sprechen hatte ich mir erst für nächste Woche, bei der Einsetzung des neuen Gemeinderats, vorgenommen. Ich komme daher nun zum Ende meines Rückblicks auf die letzte Amtsperiode.*

*Liebe Gemeinderätinnen und Gemeinderäte, die heute zum letzten Mal in unserer Runde dabei sind -*

*Wir wünschen Ihnen viel Glück für Ihren weiteren Lebensweg, auch wenn wir Ihren Weggang bedauern. Denn Politik braucht nicht nur Programme, sie braucht auch Gesichter. Sie haben Ihre Parteien in Urbach über Jahre, teils Jahrzehnte, verkörpert, Sie waren ein Beispiel für Politikerinnen und Politiker, die integer sind und sich um das Allgemeinwohl kümmern. Dafür möchte ich Ihnen herzlich danken.*

*Danken möchte ich heute auch Ihren Familienmitgliedern. Als Tochter eines langjährigen Gemeinderats spreche ich aus eigener Erfahrung wenn ich Ihnen sage, dass die Familie ein derartiges Engagement immer mittragen muss. Bitte überbringen Sie daher Ihren Familienmitgliedern auch meine herzlichen Dankesworte.*

*Als kleine Anerkennung darf ich Ihnen nachher eine kleine Aufmerksamkeit der Gemeinde Urbach überreichen. Wir haben hier Ihr Geschenk im Erker drapiert.*

*Ich werde nun nacheinander etwas zur Ratstätigkeit der ausscheidenden Mitglieder sagen. Die Reihenfolge entspricht der Dauer der Mitgliedschaft im Gemeinderat. In Anbetracht meiner erst relativ kurzen Amtszeit habe ich mich mit den Fraktionsvorsitzenden darauf geeinigt, dass die persönlichen Worte zur jeweiligen Person von den Fraktionsvorsitzenden vorgetragen werden. Sie haben dann selber die Möglichkeit, auch ein paar Worte zu sagen – sofern Sie möchten.*

*Als letztes verabschieden wir die beiden Fraktionsvorsitzenden, Herrn Habik und Herrn Bertsche, die dann auch noch die Möglichkeit nutzen können, etwas zu sagen.*

*Lieber Herr Wolfgang Drewes, sie sind seit 30. Januar 2018 ordentliches Mitglied des Gemeinderates der Gemeinde Urbach und waren Nachrücker für Gemeinderat Helmut Ziegler. Dem Arbeitskreis Straßenfest Schnitzfetzede gehören sie als ordentliches Mitglied an. Sie sind stellvertretendes Mitglied im technischen Ausschuss und stellvertretendes Mitglied im Arbeitskreis Wirtschaft. Für Ihr Engagement im Gemeinderat möchte ich mich ganz herzlich bei Ihnen bedanken.*

*Liebe Frau Sandra Bührle, sie sind seit 29. Juli 2014 ordentliches Mitglied des Gemeinderats. Seit Ihrer Wahl sind sie Mitglied des Verwaltungsausschusses, Mitglied im Arbeitskreis Verkehrsausschuss, im Kindergartenausschuss, im Arbeitskreis einkommensabhängige Kindergartengebühren, im Jugendbeirat, in der Arbeitsgruppe Kommune Mittelstand und im Arbeitskreis Wirtschaft. Sie waren stellvertretendes Mitglied*

## **Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 16.07.2019**

Vorsitzende: Bürgermeisterin Martina Fehlren  
Schriftführung: Kerstin Landgraf/ri

---

*im technischen Ausschuss, im Umlegungsausschuss, im Beirat Alexander Stift, im Arbeitskreis Schnitzfetzedo und im Gemeinde-Verwaltungsverband. Vielen Dank für Ihr großes Engagement für die Gemeinde Urbach. Sie werden in Zukunft die Gemeinde Urbach über Ihr Mandant im Kreistag vertreten. Dafür wünsche ich Ihnen alles Gute.*

*Lieber Herr Roland Neher, sie sind seit dem 21. März 2017 Mitglied des Gemeinderats als Nachrücker für Gemeinderat Jörg Heinrich. Sie sind ordentliches Mitglied im technischen Ausschuss. Sie sind stellvertretendes Mitglied im technischen Ausschuss, im Arbeitskreis Straßenfest und in der Gesellschafterversammlung Remstalwerk. Vielen Dank für Ihr für die gemeinsame Arbeit.*

*Frau Christa Härer, sie können heute leider nicht dabei sein. Wir verabschieden Sie nach ihrer zweiten Amtszeit im Gemeinderat. Nach 1989 bis 1993 ist Christa Härer seit 2014 wieder ordentliches Mitglied im Gemeinderat. Darüber hinaus ist sie ordentliches Mitglied im Verwaltungsausschuss, in der Arbeitsgruppe Kommune Mittelstand und im Beirat Alexander Stift. Sie ist stellvertretendes Mitglied im Arbeitskreis Verkehrsausschuss, im Arbeitskreis Wirtschaftsförderung und im Stiftungsrat Beschriftung Kind und Jugend.*

*Lieber Herr Harald Mehl, sie sind seit dem 14. September 2004 Mitglied im Gemeinderat. Sie sind seit 2014 Mitglied des Arbeitskreises Wirtschaftsförderung und des Arbeitskreises Straßenfest. Ebenfalls seit 2014 sind Sie stellvertretendes Mitglied im Verwaltungsausschuss, im Technischen Ausschuss und seit 2018 sind Sie stellvertretendes Mitglied in der Arbeitsgruppe Kommune Mittelstand. Für nunmehr 14 Jahre und zehn Monate Mitgliedschaft im Gemeinderat zeichnen wir Sie heute mit der Ehrenplakette in Bronze für 15 Jährige Zugehörigkeit im Gemeinderat aus.*

*Lieber Herr Joachim Habik, sie sind seit dem 15. September 2009 Mitglied im Gemeinderat. Seit dem 17. Juli 2012 sind sie Fraktionsvorsitzender der SPD. Sie sind Mitglied ordentliches Mitglied im technischen Ausschuss, im Umlegungsausschuss, im Arbeitskreis Verkehrsausschuss, im Arbeitskreis einkommensabhängige Kindergartengebühren, in der Arbeitsgruppe Kommune Mittelstand, im Gemeinde Verwaltungsverband, in der Gesellschafterversammlung Remstalwerk. Stellvertretendes Mitglied sind sie im Verwaltungsausschuss und im Arbeitskreis Straßenfest Schnitzfetzedo.*

*Lieber Herr Habik, für ihre langjährige Mitarbeit im Gemeinderat möchte ich Ihnen ganz herzlich danken. Mit Ihrer ruhigen und besonnenen Art haben Sie in Diskussionen, die auf dem Weg waren, aus dem Ruder zu gleiten, wieder auf den Punkt gebracht. Sie sind ein Mann des Ausgleichs, der den Konsens suchte. Ihre langjährige Erfahrung im öffentlichen Dienst hat viele wertvolle Detailkenntnisse zu Diskussionen beigetragen. Sie hatten das Ohr stets nah an der Bürgerin beziehungsweise dem Bürger.*

*Lieber Herr Habik, ich spreche Ihnen meinen Respekt und meine Anerkennung für Ihre Leistung aus. Vielen Dank, dass Sie Gemeinderat in der Gemeinde Urbach waren und als Fraktionsvorsitzender die SPD in den Fraktionssprecherrunden konstruktiv und zielorientiert vertreten haben.*

*Lieber Herr Joachim Bertsche mit Ihnen tritt ein Urgestein aus dem Urbacher Gemeinderat ab. Seit sage und schreibe 16 Jahren drei Monaten und 19 Tagen sind Sie Mitglied des Gemeinderats Urbach.*

*Darüber hinaus seit 1. Februar 2011 Fraktionsvorsitzender der CDU und seit 29. Juli 2014 zweiter stellvertretender Bürgermeister. Sie waren mit Unterbrechungen ab dem*

## **Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 16.07.2019**

Vorsitzende: Bürgermeisterin Martina Fehlren  
Schriftführung: Kerstin Landgraf/ri

---

*24. Oktober 1999 Gemeinderat und haben daher mit allen drei Bürgermeistern der Vergangenheit zusammen gearbeitet.*

*Sie sind seit 2005 Mitglied im Verwaltungsausschuss, von 2001-2004 waren Sie ordentliches Mitglied im technischen Ausschuss und von 2013-2019 stellvertretendes Mitglied im technischen Ausschuss. Im Umlegungsausschuss waren sie mit Unterbrechungen von 2001-2017 stellvertretendes Mitglied. Im Arbeitskreis Verkehrsausschuss sind während ihrer gesamten Amtszeit im Gemeinderat tätig. Im Kindergartenausschuss waren sie bis 2004 ordentliches Mitglied. Im Jugendbeirat waren sie stellvertretendes Mitglied von 2009-2014 und dann bis 2019 ordentliches Mitglied. Im Arbeitskreis Wirtschaftsförderung waren sie von 2009-2014 stellvertretendes Mitglied. Im Beirat Alexander Stift waren sie von 2005-2009 stellvertretendes Mitglied, von 2009-2014 ordentliches Mitglied und von 2014-2009 stellvertretendes Mitglied. Im Arbeitskreis Schnitzfetzede waren sie stellvertretendes Mitglied von 2009-2009 und ordentliches Mitglied von 2009-2019. Dem Gemeinde-Verwaltungsverband gehörten sie von 2001-2004 sowie von 2014-2019 als stellvertretendes Mitglied an. Von 2011-2014 waren sie ordentliches Mitglied. Im Stiftungsrat der Bürgerstiftung Kind und Jugend waren sie von 2014-2019 ordentliches Mitglied. Seit 15. September 2009 sind sie Fraktionsvorsitzende der CDU Gemeinderats Fraktion. Die Ehrenplakette der Gemeinde Urbach in Bronze für langjährige Gemeinderatstätigkeit wurde ihm am 15. Mai 2018 durch Bürgermeister a.D. Jörg Hetzinger verliehen.*

*Lieber Herr Bertsche, ich bin in persönlich sehr dankbar, dass sie in ihrer Zeit als Gemeinderat immer ihren Anteil dazu beigetragen haben, dass eine sachorientierte, zielgerichtete und damit erfolgreiche Arbeit möglich war. Die Zusammenarbeit im Gemeinderat und mit der Verwaltung waren geprägt von gegenseitigem Vertrauen, fernes und Loyalität im Dienst an der Allgemeinheit. Dies hat den Urbacher Gemeinderat stets ausgezeichnet und ich hoffe dass dies auch in Zukunft so bleibt.*

*Lieber Herr Bertsche, für großes Engagement, ihre offene, ehrliche und stets konstruktive Zusammenarbeit danke ich Ihnen persönlich und im Namen der Mitglieder des Gemeinderats ganz herzlich.*

BMin Fehlren überreicht Herrn Wolfgang Drewes den Brief.

GRin Jud spricht folgende Dankesworte:

*„Lieber Wolfgang, Frau Bürgermeisterin Fehlren hat in eindrucksvoller und ausführlicher Weise die Aufgabenbereiche der letzten Jahre aufgezeigt, die, wenn auch nur eine kurze Zeit lang, auch von Dir begleitet wurden.*

*Lieber Wolfgang, wie wir ja gehört haben, bis du als Nachrücker für Helmut Ziegler zu Beginn des Jahres 2018 in die Ratsrunde gekommen, und warst von dort an der neue Gemeinderat in unserer Freien Wähler Fraktion. Mit großem Interesse hast du die anstehenden Gemeinderatsthemen aufgenommen, und ich bin mir sicher, dass du in der Zeit in der Du hier als Ratsmitglied dabei warst, viel von der facettenreichen Gemeinderatsarbeit mitnehmen wirst, denn sie hat dich geprägt und sicherlich in Deinem persönlichen Wissen auch weitergebracht. Bei deiner aktiven Mitarbeit in der Fraktion hast du auch immer klar Deine Meinung vertreten, und oft die Stimmen aus der Bevölkerung eingebracht, denn als unser "Wolfgang von der Post", bist du sehr viel im Kontakt mit den Menschen am Ort.*

*Bei der letzten Wahl hast du mit fast 1000 Stimmen den Sprung in den Gemeinderat leider nicht mehr geschafft, und ich spreche Dir im Namen der Fraktion Dank und Res-*



## Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 16.07.2019

Vorsitzende: Bürgermeisterin Martina Fehlren  
Schriftführung: Kerstin Landgraf/ri

---

*pekt aus, Dank für geleistetes Ehrenamt und Respekt, dass Du Dich bei der letzten Wahl zur Kandidatur entschlossen hast. Besonders die engagierte Zeit in der Wahlvorbereitung und am Wahlstand mit vielen persönlichen Gesprächen, werden uns dabei in guter Erinnerung bleiben. Lieber Wolfgang wir sagen zum Abschied einfach Danke für die gemeinsame Zeit, aber wir werden uns nicht aus den Augen verlieren, du bist jederzeit gerngesehener Gast bei deinen Freien Wählern in unseren offenen Fraktions-sitzungen.*

*Ja und da wir unserem Dank noch etwas Genuss verleihen wollen, soll unser Abschiedsgeschenk ein Genuss fürs Auge bzw. für den Garten sein, als Dank auch an Sabine für Ihre Unterstützung, und einen genüsslichen Essens-Gutschein fürs Gasthaus Löwen, wo Du, wo ihr sicher von Christel und Andreas verwöhnt werdet. Viel Spaß dabei.“*

Als nächstes bekommt Herr Roland Neher seinen Brief von BMin Fehlren überreicht.

GR Holzwarth hält folgende Abschiedsrede:

*„Liebe bisherigen Kolleginnen und Kollegen, Euch zu verabschieden fällt mir und Patricia Bäuchle richtig schwer! Zum einen weil wir das noch gar nicht so richtig greifen können und zum anderen weil wir in den letzten 5 Jahren eine so wunderbare Zusammenarbeit entwickelt haben. Ich möchte das ganz bewusst voranstellen, bevor ich auf Euch einzeln eingehe.*

*Die letzten 5 Jahre waren nicht nur für mich und Patricia, sondern auch für Euch eine gute und wertvolle Zeit in der wir mit großer Harmonie unsere Themen bearbeiteten. Diskussionen gab es genug. Die waren aber immer sachorientiert und wir haben uns und unsere Meinungen immer respektiert und versucht diese so zu bündeln, dass für Urbach das maximal Beste - aus unserer Sicht herauskam. Dort wo uns das nicht gelungen ist haben wir in allen Fällen akzeptiert, dass wir unterschiedlich abstimmen. Das war einige Male der Fall und es hat unserer Zusammengehörigkeit keinen Abbruch getan.*

*Wieso betone ich das so? Das ist einfach keine Selbstverständlichkeit! Wenn 5 Personen mit einer klaren Meinung zusammen kommen kann das auch anders sein.*

*Ich möchte Euch das als Kompliment heute mitgeben! Genau ihr ward es die das ermöglicht haben und Patricia und ich blicken auf die Zusammenarbeit mit Euch mit sehr großer Wertschätzung zurück. Bitte seht das deshalb auch als einen ganz besonderen Dank an Euch als Persönlichkeiten, Kollegen und Freunde!*

*Lieber Roland, ich komme nun zu Dir. Vor fast genau 2,5 Jahren habe ich Dir die frohe Nachricht, dass Du in den Gemeinderat nachrücken würdest direkt persönlich gebracht. Nach einem langen Arbeitstag bist Du bei einem Feierabendbier in der Pizzeria Deines Vertrauens gesessen und ich habe mir einen Spaß daraus gemacht die Katze langsam aus dem Sack zu lassen. Die Freude war Dir anzusehen!*

*Wir als Fraktion hätten uns absolut gefreut, wenn Du die nächsten 5 Jahre als Gemeinderat hättest weitermachen dürfen.*

*Du wirst uns nun fehlen. Du warst die pragmatische Kompetenz in unserem Team. Schnell hast Du die Themen verstanden und Dir Deine Meinung gebildet und ganz oft uns die praktischen Seiten in der Diskussion aufgezeigt. Natürlich waren Dir das Handwerk und die örtlichen Gewerbethemen wichtig. Deshalb hast Du Dich auch im technischen Ausschuss eingebracht und sehr gute Dienste geleistet!*

## **Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 16.07.2019**

Vorsitzende: Bürgermeisterin Martina Fehlren  
Schriftführung: Kerstin Landgraf/ri

---

*Nun bist Du warmgelaufen, hast Dich eingearbeitet und wir können Dich als Ratgeber leider nicht mehr nutzen. Das ist echt schade!  
Ich möchte Dir aber aus eigener Erfahrung sagen, dass man das Amt auch nach einer Pause weiterführen kann. Du bist zum einen einer unserer Nachrücker und zum anderen werden wir Dich in 5 Jahren unter Garantie bitten wieder mit zu machen.  
Wir als Team sagen Dir herzlich Danke für die gute Zeit mit Dir und wir werden Dir freundschaftlich verbunden bleiben.“*

BMin Fehlren überreicht Sandra Bührle ihren Brief.

Die Dankesrede hält GR Nagel:

*„Liebe Sandra, du gehst in die Urbacher Geschichtsbücher ein. Als erste Grüne Gemeinderätin in Urbach. Du hast Dein Amt mit Herz und Verstand ausgefüllt: Freundlichkeit, eine persönliche Haltung zu politischen Themen und Entschiedenheit zeichnen Dich aus.*

*Diese Eigenschaften sind beste Voraussetzungen für die Kommunalpolitik: für die Zusammenarbeit in der Fraktion, für das Suchen nach Lösungen und für das Mittragen von Entscheidungen.*

*Deine Art Aufgaben anzupacken und Situationen und Fakten sachgerecht zu bewerten ist vorbildlich.*

*Ich habe sehr gerne mit Dir zusammengearbeitet, und ich glaube, das geht unseren Kolleginnen und Kollegen der anderen Fraktionen genauso.*

*Dass künftig drei Grüne im Gemeinderat sitzen, ist mit Dein Verdienst. Du hast Dich aktiv in die Urbacher Politik eingebracht. Deine Arbeit und Dein Einsatz für Urbach wurden in der Bürger\*innenschaft wahrgenommen. Kindertageseinrichtungen, Schulen, nachhaltige Mobilität und Jugendarbeit waren Deine Schwerpunkte. Du warst zudem mitverantwortlich für den vierwöchigen Runden Tisch der Grünen. Neben den Pflichtterminen war Dir kein Termin zu viel - ob Wahlkampf, Sommerfest, Weihnachtsmarkt – wer war mit dabei? – Du! – und oft auch Deine ganze Familie, der ich an dieser Stelle ebenfalls herzlich für die Unterstützung danke.*

*Du bist bei der Gemeinderatswahl nicht mehr angetreten. Warum? Du willst Familie, Beruf und Ehrenamt unter einen Hut bringen. Das geht nur, wenn ein Engagement das andere nicht behindert. Familie und Beruf gehen vor. Ehrenämter gibt es noch andere. Du machst in der Kommunalpolitik aktiv weiter. Das freut mich sehr. Die Wähler\*innen haben Dich für die GRÜNEN in den Kreistag gewählt. Das ist Anerkennung für Deine hier im Urbacher Gemeinderat geleistete Arbeit. Dein Wahlergebnis ist Rückhalt und Verantwortung. 4.279 Stimmen im Wahlkreis Plüderhausen, Remshalden, Urbach. Nur zwei der 56 im Wahlkreis angetretenen Mitbewerber\*innen hatten mehr Stimmen als Du.*

*Also los! – auf den Kreistag! Am nächsten Montag beginnt dort die Arbeit. Du wirst gebraucht.*

*Liebe Sandra, ich bin gewiss, Du bleibst nicht stehen. Du gehst Deinen Weg entschieden weiter. Freundlich, verbindlich und mit Gottes Segen. Herzlichen Dank für die gemeinsamen fünf Jahre im Gemeinderat. Am GRÜNEN Runden Tisch bleibst Du uns in verantwortlicher Position erhalten.*

*Ich wünsche Dir von Herzen alles Gute für Dich persönlich, in Deiner Familie, im Beruf und in Deiner neuen Grünen Fraktion im Kreistag!“*

## Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 16.07.2019

Vorsitzende: Bürgermeisterin Martina Fehlren  
Schriftführung: Kerstin Landgraf/ri

---

Gemeinderat Holzwarth bedankt sich außerdem für die Arbeit von Christa Härer, welche leider an der Gemeinderatssitzung nicht teilnehmen konnte:

*„Zu Christel Härer sage ich gerne in Ihrer Abwesenheit noch etwas. Vor gut 5 Jahren hatte ich sie spontan an einem kalten Februarabend in meiner Kandidatennot im Löwen darauf angesprochen, ob Sie denn wieder Lust hätte zu kandidieren und dabei hatte ich mit allem gerechnet, außer dass Sie mir ja gesagt hätte. Sie tat es um zu helfen den Frauenanteil zu erhöhen – und unter der Bedingung, dass Sie die Nummer 18 bekommen würde. Ich war dann fast sprachlos aber noch so realistisch zu sagen, dass ich in 10 Minuten wieder da wäre. Kurz darauf habe ich ihr das Formular zum unterschreiben hingelegt, ohne dass sie nochmal darüber schlafen konnte.*

*Michael Städele von den Schorndorfer Nachrichten titelte dann nach der Wahl:*

*„Christel Härer feiert ein fast schon glanzvolles Comeback“*

*Genau so war's. Christel war wieder da und hatte 5 Jahre großen Spaß sich einzubringen. Christel haben natürlich Frauenthemen bewegt und die örtliche Gastronomie. Sie war aber auch eine soziale Orientierung in unseren Diskussionen und hat uns eine Sichtweise gegeben die gut war und unsere Entscheidungen immer wieder maßgebend beeinflusst hat.*

*Mit Ihr verlieren wir eine herzliche und tiefsinnige Kollegin wenngleich von Anfang an auch klar war, dass sie nur eine Periode mitmachen würde. Dir liebe Christel – in Abwesenheit und noch einmal persönlich, wenn sie wieder da ist - vielen Dank für diese wunderbaren 5 Jahre!“*

Bürgermeisterin Fehlren zeichnet Harald Mehl für seine 15-jährige Zugehörigkeit im Gemeinderat mit der Ehrenplakette in Bronze aus.

GRin Jud spricht folgende Worte:

*„Ja lieber Harry, wir hörten von den vielfältigen Veränderungen und den positiven Weiterentwicklungen unseres Ortes, die unsere Bürgermeisterin umfänglich aufgezeigt hat, und ich werde deshalb auch nicht zur "Wiederholungstäterin" und sage deshalb dazu : ja mein Lieber, da geht auch so einiges auf dein "Gemeinderatskonto", denn auch du hast in deiner Ratszeit deinen Teil dazu beigetragen, dass unser Ort sich so lebendig und attraktiv präsentiert, wie er es heute tut. Zuschauer! Bekannte Wegbegleiter, ehemalige Kollegen!*

*Dein zeitliches Engagement in den vergangenen 15 Jahren war bemerkenswert, und deshalb gratulieren auch wir dir ganz herzlich zu deiner heutigen, verdienten Auszeichnung.*

*Ja lieber Harry, ich muss zugeben, ich muss schon auch tief durchatmen, denn es fällt mir außerordentlich schwer dich heute endgültig aus unserer Freien Wähler Riege zu verabschieden. Aber, es war ein Abschied mit Ansage, denn du hast uns nach der letzten Wahl verkündet, dass dies deine letzte Etappe sei, und ich wusste, dass weder Überredungskünste noch "Bestechungsblumen" für Petra an deinem Entschluss nicht mehr zu kandidieren etwas ändern könnten.*

*Deshalb unser großer Dank, dass Du deine Verabschiedung nochmal um 5 Jahre verschoben hast, aber heute steht diese ultimativ auf dem Plan. Mandat und Selbstständigkeit, das sind 2 Dinge, die sich in der Realität nicht ganz einfach vereinbaren lassen. Diesen Spagat hast du oft geschafft, außer in der "Feschtlehochsaison" da kamst du oft an deine Grenzen der Belastbarkeit, denn es war anstrengend und schwierig für*

## **Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 16.07.2019**

Vorsitzende: Bürgermeisterin Martina Fehlren  
Schriftführung: Kerstin Landgraf/ri

---

*dich allem gerecht zu werden. Jedoch kann man dazu sagen, dass wir in der Fraktion immer Wege fanden dich in dieser Zeit etwas zu entlasten.*

*Lieber Harry, dich zu verabschieden fällt mir auch deshalb nicht leicht, weil der Name Mehl einfach wie selbstverständlich zu den Freien Wählern gehört, und dies auch lange schon vor meiner Zeit. Dein Vater Frieder -als langjähriger Gemeinderat hat sein Mandat so quasi an dich vererbt und das war gut so! Besonders die Belange und die Entwicklung des Ortsteils Urbach-Nord hattest du in Deiner Gemeinderatsarbeit immer besonders im Blick, dies könnte man auch treffsicher als Erbgut deines Vaters bezeichnen.*

*Als Wein-Most-und Bierexperte, als versierter Getränkehändler hier am Ort, bist du ja stets am Puls des Gemeindelebens. Du triffst sehr oft auf die Urbäcker und Urbacher - in diese Formulierung ist selbstverständlich auch die Weiblichkeit mit eingeschlossen und diese Treffen sind oft in geselliger, fröhlicher, um nicht zu sagen feuchtfröhlicher Runde. Bei solchen Gelegenheiten wird oft Ortspolitik betrieben, und für Viele war der kommunalpolitische Austausch mit dem Gemeinderat Harald Mehl sehr wichtig.*

*Neben deiner hervorragenden Ortskenntnis sind es auch deine sensiblen Antennen, die die Stimmungslage im Ort aufnehmen, was für unsere Fraktionsarbeit immer sehr hilfreich war.*

*Harry war ein Fraktionskollege, der in seiner so angenehmen, grundehrlichen und menschlichen Art --nie laut oder unangemessen agierte oder reagierte, nur wenn die Diskussion mal aus seiner Sicht um Kaisers Bart ging, hörte man Harry Mehl sagen "jetzt isch aber gnug geschwätzt". Was zur Folge hatte, dass die Abstimmung dann zeitnah erfolgte.*

*In deiner jahrelangen Gemeinderatsarbeit hast du dich mit viel Herz für Dein Urbach eingebracht und diese Verbundenheit zu unsrem Ort hat man dabei immer ganz deutlich gespürt.*

*Was uns am Ende noch wichtig ist, ist unser herzliches Dankeschön zu sagen, für das stets so harmonische und offene Miteinander, keine Frage du wird uns fehlen! Mal ganz abgesehen davon wie trocken unsere Sitzungen zukünftig sein werden.*

*Wir wollten euch Beiden - Petra und dir zum Abschied eine Freude bereiten, und haben Euch schon im Vorfeld zum Koch-Duell eingeladen.*

*Die Blumen für Petra gabs auch schon, aber ich wollte nicht so ganz ohne irgendetwas dastehen. Wir kennen unseren Harry und ein paar seiner Leidenschaften auch, er ist ein Süßer und kann mit viel Sachverstand Whisky tasting betreiben und beurteilen. Tja, und heute gibt's eine Kombi daraus für dich, du bekommst einen Gutschein für eine Whisky-Torte die eigens und nur für dich von unserem Rolf Wiedmaier kreiert wurde.*

*Harry, du wirst für uns immer ein Teil unserer Freien Wähler Familie sein, und bis bei uns stets in beratender Funktion herzlich willkommen. Eine Bitte - nütze die gewonnene Zeit nicht um noch mehr zu schaffen, sondern auch für wirkliche Freizeit, dafür wünschen wir alles Gute und beste Gesundheit.“*

GRin Schön würdigt die Arbeit von Herrn Joachim Habik mit folgenden Worten:

*„Lieber Joachim, eine 10-jährige Tätigkeit im Gemeinderat mit Höhen und mit Tiefen – so wie sie auch der VfB durchleben musste – gehen nun leider zu Ende.*

*2004 hast du zum 1. Mal für den Gemeinderat kandidiert. So wie beim VfB, der damals in der Champions League im Achtelfinale ausgeschieden ist, hat es auch bei dir nicht ganz für's Finale gereicht.*

## **Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 16.07.2019**

Vorsitzende: Bürgermeisterin Martina Fehlren  
Schriftführung: Kerstin Landgraf/ri

---

*Aber ein wahrer Sportsgeist wird davon nicht erschüttert, ganz im Gegenteil, an Niederlagen wächst man. So wurde der VfB 2007 Deutscher Meister, und beim 2. Anlauf 2009 hast du bei der Gemeinderatswahl das Finale erreicht und bist in den Gemeinderat gewählt worden.*

*Nachdem Oliver Krötz ein bisschen kürzer treten wollte hast Du 2012 in der Fraktion als Team-Chef die Kapitänsbinde übernommen.*

*Es folgte Deine 1. Haushaltsrede für 2013. Für jeden wäre sie ein Greul gewesen, für Dich war es eine freudige, spannende Herausforderung und du hast sie, wie alle Deine folgenden Haushaltsreden, mit Bravour absolviert.*

*Als Vermesser bist du ja mit Zahlen großgezogen worden und der Haushalt und seine Zahlen sind daher Dein Steckenpferd. Hier brachtest du so manches Mal den Kämmerer zum Staunen, wenn du den ein oder anderen Zahlendreher oder unlogischen Zahlenwert entdeckt hast, der vielleicht unwichtig aber dennoch nicht korrekt war, und das bei einem Haushalt von über 400 Seiten*

*Auch der TA verliert ein wertvolles Mitglied, denn in diesem Gremium konntest Du Dich mit Deinen in langjähriger Berufserfahrung erworbenen Kenntnissen einbringen. Sei es von der Baugenehmigung einer kleinen Geschirrhütte bis hin zur Baulandumlegung und der Erschließung von neuen Siedlungsflächen.*

*Das immer wiederkehrende Thema „Kindergartengebühren“, als typischer SPDler war von Beginn an dein Thema (wie auch heute bei deiner letzten Gemeinderatssitzung). Ein ständiger Kampf die Gebühren abzuschaffen bzw. zu mindestens sie das letzte Kindergartenjahr zu erlassen und sie auf jeden Fall einkommensabhängig zu erheben. Nie bist du erhört worden, hast von deinen Gemeinderatskollegen höchstens ein Augenverdrehen kassiert. Jedoch hast du es im Laufe der Jahre zu mindestens so weit gebracht, dass Herr Hetzinger nach Vorstellung seiner Gebührenerhöhung gleich mit einem milden ermunternden Lächeln dir zunickte mit der Aufforderung jetzt Sie - Herr Habik - Ihr Part.*

*Als ehemaliger Personalrat des Staatlichen Vermessungsamtes konnte dir keiner etwas vormachen nicht einmal Herr Schunter. Die ganzen BAT, TVÖD, LPVG etc. waren für dich alltägliche Worte und Bezeichnungen, für uns eher böhmische Dörfer.*

*Geometer sind – so sagt man – eine gesellige Spezies, was ich bestätigen kann, ich habe ja auch einen zu Hause. So warst Du bei Geselligkeiten meist einer der Letzten die gingen und statt einen Sitzplatz nach Berlin oder Szentlőrinc im Zug in Beschlag zu nehmen hast du grundsätzlich einen Dauerstehplatz im Bistro bevorzugt.*

*Bei hitzigen Themen im Gemeinderat hast du oft zur Besonnenheit aufgefordert und versucht die Wogen zu glätten. Bei kritischen Themen hast du nicht lange rumgeeeiert sondern es direkt auf den Punkt gebracht und du hast dich auch nie davor gedrückt Stellung zu beziehen. Jeder hat dich geschätzt und viele haben dich auch um Rat gefragt. Eine Zusammenarbeit mit den anderen Fraktionen, für dich eine Selbstverständlichkeit.*

*Mit deinen flotten frechen Sprüchen hast Du den gesamten Rat oft zum Lachen gebracht, ein manches Mal waren wir dabei froh, dass die Presse nicht anwesend war oder es im Detail nicht mitbekommen hat.*

*Die Fraktionssitzungen hast du - wie es sich für einen Beamten gehört - strukturiert immer bestens vorbereitet und geleitet. Nicht immer waren wir einer Meinung, vor allem wir Frauen haben so manches anders gesehen, aber das war für dich nie ein Problem. Ganz im Gegenteil, dir war wichtig, dass wir offen über alles diskutieren und du in den Gemeinderatssitzungen keine böse Überraschung erlebst, sondern immer genau wusstest, wie deine Team zu den vereinzelt Punkten denkt. Was mich bei deinen*

## **Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 16.07.2019**

Vorsitzende: Bürgermeisterin Martina Fehlren  
Schriftführung: Kerstin Landgraf/ri

---

*Einladungen zur Fraktionssitzung immer wieder zum Schmunzeln gebracht hat war der letzte förmliche Satz: Ich würde mich freuen, Euch an diesem Abend begrüßen zu dürfen.*

*Tja, der VfB verlässt zum wiederholten Male das Hohe Haus der 1. Liga, und du verlässt nun endgültig das Kollegium der Gemeinderäte.*

*Herzlichen Dank für Deine offene und gute Zusammenarbeit in der Fraktion, Deine guten und zielführenden Beiträge im Gremium und Dein 10-jähriges ehrenamtliche Engagement zum Wohle der Gemeinde und ihrer Mitbürgerinnen und Mitbürger.*

*Liebe Gudrun auch Dir möchten wir herzlich Danke sagen, denn die viele Zeit die Dein Mann als Fraktionsvorsitzender eingebracht hat, ist von Eurer gemeinsamen Zeit abgegangen. Danke“*

Joachim Habik äußert folgende Gedanken zum Abschied:

*„Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Fehlren, sehr geehrte Amtsleiter und Mitarbeiter der Verwaltung, liebe Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Gäste, zunächst vielen Dank für die vielen anerkennenden Worte. Sie machen mich ein Stück weit sprachlos - und wer mich näher kennt, weiß, dass mich so schnell nichts aus der Fassung bringt. Ich kann nur einfach danke sagen, Danke auch für die vielen schönen Geschenke!*

*Ich gebe es zu, mir fällt es nicht leicht die richtigen Worte zu finden. Ich halte diese letzte Rede hier im Gremium mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Ich möchte jetzt keinen großen Rückblick auf Erreichtes und nicht Erreichtes halten, vieles haben ja meine Vorredner und Vorrednerinnen schon erwähnt. Die eingesparte Zeit können wir ja nachher im SC-Treff dranhängen.*

*Nach 10 Jahren oder ihr wisst ich bin ein Freund von Zahlen, nach 426 Sitzungsterminen und 4080 Tagesordnungspunkten ist jetzt für mich der Augenblick gekommen Abschied zu nehmen.*

*Mit einem weinenden Auge deshalb, weil ich die Gemeinderatsarbeit natürlich vermissen werde. Weniger die Arbeit als solche sondern natürlich die Nachsitzungen, Klausurtagungen mit vielen guten Gesprächen und einem guten Tropfen Wein.*

*Aber natürlich auch die Sitzungen mit euch bleiben in bester Erinnerung. Ist es uns zusammen doch immer wieder gelungen ohne großen Streit und meist in großer Übereinstimmung gute Lösungen für unsere Gemeinde Urbach zu finden.*

*Dafür herzlichen Dank an euch alle liebe Kolleginnen und Kollegen und natürlich auch ein großes Dankeschön an die Verwaltung für die stets gute Zusammenarbeit.*

*Ich komme nun zum lachenden Auge. Mir ist es nicht leicht gefallen im letzten Herbst für mich die Entscheidung zu fällen mit der Gemeinderatsarbeit Schluss zu machen. Ich habe lange mit mir gekämpft und gegen große Widerstände von vielen Seiten diese Entscheidung getroffen. Und die Entscheidung war richtig, denn je näher der Abschied kam umso mehr habe ich mich darauf gefreut. Dies wird viele von euch überraschen, aber ich freue mich einfach auf den nun folgenden Lebensabschnitt, ohne Gemeinderatstermine, mit viel mehr Freizeit über die ich nun selbst bestimmen kann.*

*Ein wichtiger Grund für meine Entscheidung war, dass ich meine Gemeinde Urbach in guten Händen weiß. Wir haben eine bestens aufgestellte Verwaltungsmannschaft und einen kompetenten Gemeinderat - ich bin daher überzeugt, ihr kommt alle ohne mich aus.*

*Für die Zukunft wünsche ich weiterhin eine harmonische, zielorientierte Zusammenarbeit zum Wohl unserer schönen Gemeinde Urbach.*

## **Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 16.07.2019**

Vorsitzende: Bürgermeisterin Martina Fehlren  
Schriftführung: Kerstin Landgraf/ri

---

*Herzlichen Dank für zehn unvergessliche Jahre!“*

BMin Fehlren berichtet, dass Joachim Bertsche bereits am 15. Mai 2018 durch Bürgermeister Hetzinger a. D. die Ehrenplakette in Bronze für seine 17-jährige Tätigkeit im Gemeinderat erhielt.

GR Holzwarth richtet folgende Worte an Joachim Bertsche:

*„Joachim, Du zum Schluss! 10 Stimmen haben gefehlt und Du würdest heute nicht verabschiedet werden. Das ist ganz ehrlich bitter und sollte gefühlt so nicht sein.*

*Du musstest leider während der Wahlkampfzeit ins Krankenhaus und im Anschluss in die Reha um Deine Schulter schnellstmöglich wieder fit zu bekommen. Das hatte natürlich Priorität. Wir haben zwar immer auch für Dich Wahlkampf gemacht konnten die 10 Stimmen aber einfach nicht beschaffen. Wie auch - Leider!*

*Mit Dir verlieren wir die größte Erfahrung in unserer Fraktion. Du warst über 4 Perioden involviert und lange Jahre unser Fraktionssprecher. Mit Deiner ausgleichenden, unaufgeregten und sachlichen Art warst Du dafür die ideale Besetzung. Du hast Unsere Themen an vorderster Front nach vorne gebracht und als stellvertretender Bürgermeister bei Bedarf in der Verwaltung Aufgaben übernommen.*

*Ich möchte behaupten, dass Du der Hauptgrund warst wieso wir uns als Fraktion so reibungslos und harmonisch verstanden haben. Das wird fehlen und wir werden die Arbeit unter Dir als Referenz nehmen und versuchen in Deinem Sinn diese Gemeinschaft so weiter zu pflegen.*

*Was wir nicht ohne weiteres ersetzen können ist Dein Umgang mit den kaufmännischen Themen und Deine Haushaltskompetenz. Du konntest den Haushalt wie keiner von uns lesen und verstehen. Du hast dort die Probleme und oft auch den Fehler unter 1000ten von Zahlen gefunden. Das ist Dein Ding! Gerade jetzt wo wir von der Kameralistik in die Doppik wechseln, sollten wir Dich dringend haben. Dein Fehlen wird uns schmerzlich wehtun und wir werden viel Zeit brauchen um nur annähernd so fit zu werden.*

*Auch Dir möchte ich mit auf den Weg geben, dass Du erster Nachrücker bist und in 5 Jahren jung genug um weiter zu machen. Wir würden Dich - wieder liebend gern - herzlich begrüßen!*

*Ich denke, dass es klar ist, dass ohne Eure Ehepartner und Lebensgefährten dieses Amt nicht machbar gewesen wäre. Die viele Zeit geht immer in der Familie und der Beziehung verloren und es geht ohne diese Unterstützung nicht. Deshalb bedanke ich mich nicht nur bei Euch Dreien, sondern auch bei Euren Partnern und Familien ganz herzlich.*

*Wir haben deshalb zusammengelegt und wir schenken Euch jeweils einen Gutschein der Remstalroute und ein Fläschchen guten Wein. Nutzt beides um einen schönen Abend zu haben und mit Freude an unsere gemeinsame Arbeit und gute Jahre im Gemeinderat zu denken!*

*In diesem Sinn Euch dreien, Liebe Christel, lieber Joachim, lieber Roland vielen Dank! alles Gute und Gottes Segen für Eure Zukunft!“*

Joachim Bertsche bedankt sich bei den Anwesenden mit folgenden Gedanken:

## **Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 16.07.2019**

Vorsitzende: Bürgermeisterin Martina Fehlren  
Schriftführung: Kerstin Landgraf/ri

---

*„Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin, werte Kolleginnen und Kollegen, liebes Rathaussteam, werte Pressevertretung der Schorndorfer Nachrichten, sehr verehrte Damen und Herren.*

*Der Mai 2019 war ein wirklich nachdenklicher Monat:*

- In Österreich wird der Kanzler gestürzt – Kanzler Kurz war nur kurz Kanzler!*
- Thomas Strobl verkündet den Verzicht auf die Spitzenkandidatur bei der nächsten Landtagswahl im Ländle.*
- In ganz Baden-Württemberg müssen die etablierten Parteien, nachdem Alles ausgezählt wurde, die großen Verluste bei den Wahlen erklären.*
- Und das Schlimmste: Der VfB ist mal wieder abgestiegen und seit gestern auch noch kopf- und führungslos!*

*Aber auch für mich ergibt sich Mai-bedingt aus bekannten Gründen eine große Zäsur in meinem Leben.*

*Seit 2001, unter zwei Bürgermeistern und einer Bürgermeisterin, war ich mit voller Leidenschaft, welches mir immer wieder auch Leiden schaffte, Ehrenamtler mit Leib und Seele für die Gemeinde Urbach.*

*Ich habe das höchste Ehrenamt in der Gemeinde wirklich gerne, dankbar und ohne jeglichen Vorteil für mich oder meine Familie ausgeübt. Zunächst als Gemeinderat, später zusätzlich als Fraktionsvorsitzender und dann noch on top als zweiter stv. Bürgermeister.*

*Der zeitliche Aufwand war enorm, wenn man es, so wie ich, richtig machte. Durchschnittlich 15 Stunden plus X in der Woche sind da locker, unter Berücksichtigung aller Umstände, zusammengekommen.*

*Die Aufzählung der einzelnen Gremien, Ausschüsse und Arbeitskreise sowie Beiratsposten, Vorstandsmitgliedschaften in Förderverein, Gartenschau und Bürgerstiftung etc. etc. erspare ich euch. Es waren wirklich sehr viele; Ich könnte ein Buch schreiben. Ab Morgen habe ich mehr, viel mehr Zeit für das Wichtigste in meinem Leben, meine Familie, die es seit 2001 nicht anders kannte, als dass ich unter der Woche mehr oder weniger eigentlich nicht wirklich zu Hause war.*

*Ebenso verhielt es sich an vielen Wochenenden. Immer wieder waren es Termine an denen man für das Wohl der Gemeinde unterwegs war.*

*Zeitweise fragte mich meine Lilli, ob ich denn auch im Rathaus ein Bett stehen hätte. Die Fassadenfarbe wäre ja gleich, da könne man sich ja schon mal in der Tür irren.*

*Nun denn. Der große politische Klimbim hatte für mich niemals oberste Priorität im Rat. Er gehört ganz einfach da nicht hin! Für mich stand immer das Wohl der Gemeinde und seiner Einwohner im Mittelpunkt.*

*Die selbsternannten Kapazitäten, die bald neue Mitglieder im Rat sein werden, müssen ihren markigen Sprüchen nun Taten zum Wohle aller Bürgerinnen und Bürger folgen lassen und sich niemals von politischen Ideologien, Dogmen, persönlichen Animositäten oder gar heimlichen Rachegelesten, so nach dem Motto „Denen haben wir es aber mal gezeigt“, leiten lassen. Bald sind sie in der Gesamtverantwortung und müssen in allen Bereichen liefern und nicht nur punktuell poltern. Die Aufgaben für den neuen Rat sind enorm und auch eine zeitliche Herausforderung für Alle. Beispielhaft nur so einige Punkte, die mir wichtig sind und anstehen, bzw. noch auf die ToDo-Liste sollten:*

- Gründung eines Jugendgemeinderates.*



## Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 16.07.2019

Vorsitzende: Bürgermeisterin Martina Fehlren  
Schriftführung: Kerstin Landgraf/ri

---

- *Einführung der Doppik mit allen Folgen.*
- *Gesundheitsschutz auch für die Anwohner im Bereich der Hauptverkehrsachsen. Nicht nur die Stickoxide sondern auch Feinstaub, welcher auch vom Reifenabrieb, unabhängig von der Antriebsart des Fahrzeuges kommt, Lärm und Erschütterungen müsst ihr im Auge behalten. Die Gesundheit dieser Menschen solltet ihr nie aus den Augen verlieren. Gerne verweise ich dazu auf die neuesten aktuellen Studien, u.a. die des Imperial College London. Daher führt bei ehrlicher und unvoreingenommener Abwägung aller Gesichtspunkte an der Entlastungsstraße kein Weg daran vorbei! Eine komplette Trassenplanung, die auch in allen Belangen mit dem Landratsamt abgestimmt ist, liegt ja schon seit Jahren vor. Wie sagte schon unser ehemaliger Kollege Dieter Wiegner? „Fakten, Fakten, Fakten!“*
- *Ansiedlung eines Drogeriemarktes im Bereich der Urbacher Mitte.*
- *Die Entwicklung der Lohn- und Besoldungskosten durch von Oben verordnete Aufgaben. Ich verweise gebetsmühlenhaft auf die Kosten im Bereich der Kinderbetreuung. Wer bestellt sollte bezahlen! Wann liefert das Land oder der Bund endlich richtig und nicht nur heiße Luft wie durch das „Gute-Kita-Gesetz“??*
- *Die Stellenbeschreibung und -bewertung der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Gemeinde. Die Überprüfung mit der Realität ist notwendig und erfordert ggf. auch eine Umstrukturierung in einzelnen Bereichen.*
- *Die dringend benötigte Ausweisung weiterer Wohnbaugebiete. Siehe hierzu die Ablehnungsquote von rund 80% in der Mitte zwei. Wer den dringend benötigten Bedarf an Wohnraum in Urbach negiert, der lügt sich und seinen Wählern selbst etwas vor und verschließt die Augen vor der Realität!*
- *Eine sinnvolle Nachverdichtung innerorts unter der Maßgabe der Beibehaltung des dörflichen Charakters muss mit dazu beitragen, dass weiterer Wohnraum entsteht. Es ist zwar insgesamt nur der Tropfen auf den heißen Stein, aber wichtig!*
- *Der Hochwasserschutz von Urbach im Gommertal sollte wieder vorangetrieben werden. Starkregenereignisse nehmen zu!*
- *Die Wiederbelebung des Ortskerns von Urbach-Nord muss priorisiert werden!*
- *Weitere Stärkung und Unterstützung im Ehrenamt! Ein guter Ansatz war die Umsetzung meiner Idee von Vergünstigungen, wie z.B. Freikarten, an ehrenamtlich Tätige, wie es nach dem Brand des Ochsens gemacht wurde. Dran bleiben und weiter machen!!*
- *Der zügige Ausbau des freien WLANs in Urbach muss schneller vorgehen. Freies WLAN? Das war auch so eine Idee von mir.*
- *Die Ausweisung und Ausweitung von weiteren Gewerbeflächen mit optimaler Anbindung an die bestehende Infrastruktur bzw. deren Herstellung ohne eine weitere Belastung für die völlig überfüllte Ortsdurchfahrt! Wer kein weiteres Gewerbe will muss seinen Wählern aber auch ehrlich gegenüber sein und erklären, dass damit zukünftige Arbeitsplätze sowie Steuereinnahmen fehlen werden und die Gemeinde über kurz oder lang Freiwilligkeitsaufgaben auf den Prüfstand stellen und im schlimmsten Fall beenden muss!!*
- *Die Konsolidierung des Haushaltes muss, so von mir seit Jahren gebetsmühlenhaft angeprangert, weiter vorangetrieben werden.*
- *Prüfen von nicht originären Aufgaben in der Gemeindeverwaltung sowie die fortlaufende Nachkalkulation von Freiwilligkeitsaufgaben und ggf. daraus folgender Preis- anpassungen.*

## **Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 16.07.2019**

Vorsitzende: Bürgermeisterin Martina Fehlren  
Schriftführung: Kerstin Landgraf/ri

---

*Da gäbe es noch so viel mehr, aber ich bin nicht mehr dafür zuständig!  
Dem neuen Rat wünsche ich Besonnenheit, Gelassenheit und vor allem ein freundliches Miteinander für kluge Entscheidungen! Mit der nun kommenden Konstellation wird das sicher sehr interessant werden und ich wünsche euch dazu ganz viel Vergnügen!  
Ich denke aber, dass auch sie, liebe Frau Bürgermeisterin, im Fall der Fälle den Einen oder Anderen ganz schnell wieder auf den Boden der Tatsachen zurückholen werden.  
Ich war und bin immer ein Mann des Konsenses gewesen und habe mit Ruhe und Besonnenheit nach einer gangbaren und tragfähigen Lösung gesucht.  
Jetzt aber wieder zu den schöneren Dingen im Leben.*

*Wie ihr es seit 2011 von mir bei jeder Haushaltsrede, die ich als Fraktionsvorsitzender halten durfte, gewohnt seid, so werde ich auch heute meine letzte Rede in diesem Saal mit einem Zitat, Sprüchle, Gedicht oder „etwas in dieser Richtung“ beenden. Die Suche danach gestaltete sich dann allerdings als etwas schwierig, da ich mir auch hier treu bleiben wollte. Dean Martin wäre zu alkohollastig gewesen, Frank Sinatra zu schwermütig und Erich Kästner zwar zutreffend, aber keinesfalls angebracht. Auf der anderen Seite sollte aber mein schwarzer Humor nicht zu kurz kommen. Fündig geworden bin ich bei Eric Idle:*

*Life's a piece of shit,  
when you look at it.*

*Life's a laugh and death's a choke,  
it's true.*

*You'll see it's all a show,  
keep'em laughing as you go,  
just remember that the last laugh is on you!*

*Mein größter Dank geht an meine Lilli, die mich in all den Jahren bedingungslos unterstützt hat. Ohne ihren Rückhalt wäre das so niemals leistbar gewesen. Ebenso meiner Vanessa und meinem Max, dass sie ihren alten Herrn so ertragen haben, wie er nun mal ist.*

*Werte Frau Bürgermeisterin, liebe Ratskollegen sowie alle Mitarbeiter der Gemeinde Urbach: Ich bedanke mich für die stets professionelle, gute und freundschaftliche Zusammenarbeit zum Wohle Urbachs! Es war mir eine Ehre! Machtet's guad!“*

Bürgermeisterin Fehlren schließt den Tagesordnungspunkt mit folgenden Worten ab:

*„Liebe Damen und Herren Gemeinderäte, die Tätigkeit als Gemeinderat erfordert ein hohes zeitliches Engagement und ist von hoher Verantwortung geprägt. Zudem macht es die Fülle und Komplexität der zu behandelnden Angelegenheiten notwendig, sich oftmals intensiv in die jeweilige Materie einzulesen. Herzlichen Dank für Ihren wertvollen Einsatz zum Wohle der Gemeinde. Mein Wunsch ist es, dass die bisherige faire und vertrauensvolle Zusammenarbeit auch in unserer nächsten Amtsperiode fortgesetzt werden kann. Und ich wünsche den Ausscheidenden und ihren Familien, im Namen aller Anwesenden, weiterhin viel Erfolg sowie alles Gute für Ihre Zukunft. Vielen Dank für die gute Zusammenarbeit.“*